



Lehrter Landbote

der Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land



Inkl.
Interview mit
Lukas Rieger

Sehen

Vom Blick auf sich und Andere



EDITORIAL

Seite 3

ANGEDACHT

Seite 4

LEBENSGESCHICHTEN

Seite 6

THEMA „SEHEN“

Ein Spiegel der Seele
Von den Möglichkeiten und Grenzen
des Sehens

Seite 8

Man sieht nur mit dem Herzen gut

Seite 10

Sichtweisen

Die Meinung, etwas objektiv zu sehen,
ist subjektiv

Seite 12

Wie sehen Jugendliche die Kirche
Kirche von außen betrachtet

Seite 13

Instagram, TikTok & Co.
Ein Blick auf die Herausforderungen
im Umgang mit Social Media

Seite 14

Vom Sehen und Gesehen werden
Interview mit Lukas Rieger

Seite 16

GOTTESDIENSTE

Seite 18

AUS DEN GEMEINDEN

Arpke

Seite 20

Hämelerwald

Seite 22

Immensen

Seite 24

Sievershausen

Seite 26

NEUES AUS DEM LEHRTER LAND

Seite 27

WAS LÄUFT IM LEHRTER LAND?

Seite 28

Konfirmationen

Seite 30

Kinder, Senioren und Musik

Seite 33

Besondere Gottesdienste

Seite 35

KONTAKTE

Seite 36

IMPRESSUM

REDAKTIONSTEAM

Henning Menzel, Anke Thies, Lena Munzel, Thorsten Leißer

LOKALREDAKTIONEN

Arpke: Marita Ramke-Renken, Wolfgang Hilker | Hämelerwald: Lena Munzel, Silke Selke | Immensen: Hendrik Alberts, Anke Thies | Sievershausen: Katrin Sassen

GESTALTUNG, LAYOUT & SATZ

Anja Krüger und Gerald Eckert

HERAUSGEBER

Kirchenvorstand der Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land V.i.S.d.P. Pastor Thorsten Leißer

ERSCHEINUNGSWEISE & AUFLAGE

Der Lehrter Landbote hat eine Auflage von 6.500 Exemplaren und erscheint vier Mal im Jahr: Ausgabe Frühling, März-Mai
Ausgabe Sommer, Juni-August
Ausgabe Herbst, Sept.–November
Ausgabe Winter, Dezember-Februar

REDAKTIONSSCHLUSS

für den Lehrter Landboten #6 ist der 28. April 2023.

Bitte senden Sie Ihre Inhalte per e-Mail an:

thorsten.leisser@evlka.de

DRUCK

Gemeindebriefdruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen
www.gemeindebriefdruckerei.de



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Liebe Leserinnen und Leser!

Sehen, das ist eine Fähigkeit, Dinge wahrzunehmen. Es ist eine Methode, sich in seiner Umwelt zu bewegen. Mit Augen, aber auch ohne. Menschen mit Augen können sehen und sofort reagieren. Aber auch Menschen ohne Augenlicht können sehen. Mit einem Stock, oder ein Assistenzhund sieht für sie. Egal wie wir sehen, wir begreifen und verstehen unsere Welt.

Kinder sehen die Welt anders als Erwachsene. Wenn ich mit meinem ältesten Sohn, damals 4 Jahre, spazieren war, dann hat er ganz viele Dinge gesehen. Die rosa Blüte, den schwarzen Vogel, das nervige kleine Insekt oder den Müll, der unachtsam in der Umwelt lag. Aber beim Überqueren der Straße wurde das heranfahrende Auto übersehen. Oder das herumliegende Spielzeug. Kinder selektieren. Ist wichtig oder ist unwichtig. Und sie haben noch eine Fähigkeit, die den Kindern vielfach abtrainiert wird und die den meisten Erwachsenen fehlt: Die Dinge mit dem Herzen sehen. Ganz ohne Vorwissen, Bewertung und Voreingenommenheit. Da ist ein Satz wie: „Der Junge sieht anders aus als ich“ völlig auf die Tatsache beschränkt, dass dieser Junge eine andere Haarfarbe oder Größe hat. Ohne Bewertung. Und sie können toll zusammen spielen. Oder sie sprechen Tatsachen aus, die Erwachsene aus Höflichkeit nicht sagen würden. „Mama, die Person ist aber dick!“ Empörter Blick auf der einen und betretenes Schweigen auf der anderen Seite. Doch die Bewertung kam nicht von dem Kind. Die Person selbst hat die Bewertung vorgenommen. Und anstatt sich zu schämen, kann eine wertfreie Bestätigung allen gut tun. Jeder Mensch sieht anders aus und jeder Mensch ist wertvoll, genau so wie er ist. Frei nach dem „Kleinen Prinzen“ von Antoine de Saint-Exupéry: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

*Anja Krüger
für das Redaktionsteam*

Über('s)sehen

30 Stunden. Ein Selbstversuch. Betteln in der Fußgängerzone, Übernachten unter der Brücke. Judith Rakers, NDR-Moderatorin, erzählt von ihren Erfahrungen auf der Straße. Das Schlimmste für sie in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit: „Die Leute gingen weiter, als ob ich gar nicht da wäre.“ Nicht wahrgenommen, ignoriert, übersehen!

Ihre Erfahrungen fallen mir beim Lesen der so genannten Jahreslosung ein. Im Motto der christlichen Kirchen für das Jahr 2023 höre ich einen Seufzer der Erleichterung: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Für mich schwingt mit: „Endlich einer, der mich nicht über-sieht.“ Als Leihmutter für die vermeintlich unfruchtbare Sara war Hagar von Abraham schwanger; seitdem war es zwischen ihr als Sklavin und ihrer Herrin nicht mehr auszuhalten gewesen. Verzweifelt war Hagar schließlich in die Wüste geflohen. An einer Wasserstelle macht sie Rast.

Und nun? Wie soll es weiter gehen an diesem unwirtlichen Ort? Allein mit sich und den Entscheidungen, die anstehen.

Hagar geht zurück – ermutigt durch einen Boten Gottes, der ihr Großes voraussagt. Der ihrem Dasein einen Sinn zuspricht.

Und eben diese Worte sagt

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“ (1. Mose 16,13)

Worte für Hagar, Worte für uns.

Ein Lied unserer Tage nimmt Hagar's Bekenntnis auf.

Du siehst mich, so wie ich bin und werden kann,

du siehst mich, so wie ich bin, nimmst du mich an.

Du siehst mich. Nimmst deinen liebevollen Blick nicht von mir.

Du siehst mich an.

Mit meinen Fragen, meinen Zweifeln, aller Angst und meiner Wut, mit jeder Hoffnung, jedem Traum, all meiner Liebe, meinem Mut, mit meiner Trauer meiner Klage, und mit dem, was mir misslingt, mit meiner Freude, meinem Dank, mit jedem Lied, das in mir singt!

Du siehst mich! Und unter deinem Sorgen

kann ich wachsen, heut´ und morgen,

kann ich sein. Unter deinem Segen kann ich sein.

*(Nach: Du siehst mich,
Stefanie Dohrmann, 2015)*



Möge Hagars Erleichterung bei uns
Kreise ziehen. Hier und jetzt!

Herzlichst

Kirsten Kuhlgatz



Kirsten Kuhlgatz

*ist Pastorin der Kirchengemeinde
St. Petri Steinwedel, die pfarr-
amtlich mit der Gesamtkir-
chengemeinde Lehrter
Land verbunden ist*

Foto: Anna Walpuski

Du bist ein Gott,
der mich sieht!





Ein Spiegel der Seele

Von den Möglichkeiten und Grenzen des Sehens

Von Sylvia Mühlhaus

Bisweilen wundern sich Frauen, wieso ihre Männer zu einer cognacfarbenen Hose ein schrill lilagrünes Karohemd tragen. Dabei kann es sich natürlich um eine bewusste Modeentscheidung handeln, es könnte aber auch daran liegen, dass der Mann eine wahrscheinlich angeborene, nicht besserbare, Rot-Grün-Schwäche aufweist (9% der Männer, 0,8% der Frauen sind betroffen).

Als kleiner Selbsttest dient das Bild in der Seitenmitte. Wer das Herz nicht erkennt, könnte daran leiden. Doch, was heißt leiden? Die Betroffenen selbst haben ja nie andere Farbeindrücke erlebt, für sie ist diese Farbwelt vollkommen normal.

Es gibt Menschen, die kein räumliches Sehen entwickelt haben. Sie sehen alle Gegenstände wie auf einer Postkarte. Sie müssen besonders beim Treppensteigen aufpassen, weil ihnen der Höheneindruck fehlt. Aber da dieses Defizit von klein auf vorhanden ist, kommen auch diese Menschen erstaunlich gut im täglichen Leben zurecht. Ich kann mich an einen jungen Patienten erinnern, der nur ein geringes räumliches Sehen hatte, aber dennoch in der Tischtennis-Bundesliga gespielt hat. Also was lernen wir daraus? Nichts ist unmöglich! 😊

Aber das Sehen beinhaltet ja viel mehr als den reinen biologischen Vorgang des Seh-Aktes. Was nehmen wir wahr? Was wollen wir sehen? Entscheidet nicht häufig der erste Blick darüber, ob einem jemand sympathisch ist oder nicht? Und wie schnell sind wir dann bereit, diesen ersten Eindruck zu revidieren? Was berichten Zeugen, die alle einen Unfall gesehen haben? Gelegentlich glaubt man, es handele sich um verschiedene Ereignisse. Bisweilen ist man einfach schwer von



Dr. Sylvia Mühlhaus

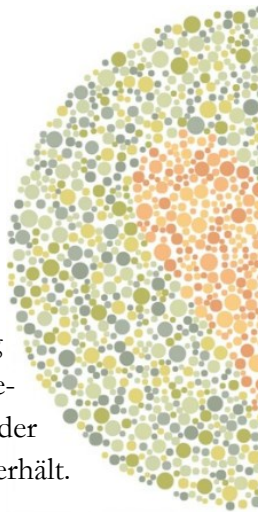
war viele Jahre als Augenärztin in Lehrte tätig. Im Sommer 2022 hat sie die Praxis aufgegeben.

Foto: Privat

Begriff, man kapiert nicht, worum es geht, man ist „mit Blindheit geschlagen“ oder „vor Liebe blind“. Die Werbung wirbt damit, dass man mit diesen oder jenen Tabletten oder Augentropfen wieder eine klare Sicht und den „Durchblick“ erhält. Schön wär's.

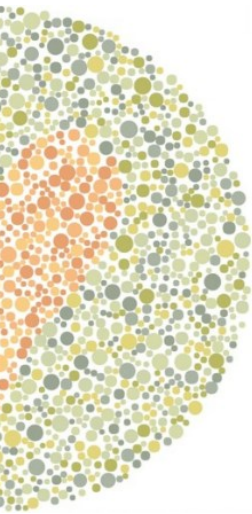
Aber wie steht es jetzt um die Menschen, die mit Blindheit geschlagen sind, und zwar nicht nur so wie bei Saulus, der zum Paulus wurde, sondern die innerhalb kurzer Zeit vollständig und für immer erblinden? Wie die junge Frau aus meiner Praxis. Bis zu ihrer Diagnose war sie agil und aktiv. Aber als sie ihren Ärger, die Wut, Hilflosigkeit und Trauer überwunden hatte, aktivierte sie alle ihre inneren Kräfte, nahm Hilfsmittel und Trainingsangebote an. Heute schafft sie es allein mit dem Blindenstock durch den Dschungel des hannoverschen Nahverkehrs. Sie arbeitet weiter als Physiotherapeutin, gibt online Gitarrenunterricht und ist jetzt auch noch Lehrerin für Blindenschrift geworden. Mit ihrer Fröhlichkeit und Energie steckt sie viele Sehende an. Was zeigt uns das? Niemals aufgeben!

Viele Menschen behaupten, durch die Maske könne man kein Lachen sehen. „Falsch“! Denn die



Augen verraten so viel: Sie geben Einblick in unser Seelenleben. Man erkennt an ihnen, ob jemand lacht, traurig, ängstlich, verärgert oder erschöpft ist. Sie sind wirklich der „Spiegel der Seele“. Also nicht das Lachen vergessen, denn so lachen auch die Augen (und die Seele). Das tut nicht nur uns gut. Auch jeder, der uns ansieht, wird mitgerissen und erfasst von diesem Wohlgefühl. 😊

Auf los geht's los!



Anzeigen

KRUSE'S HOF

Saisonale und regionale Produkte direkt vom Hof

finden Sie bei uns in der Lehrter Straße 27, 31275 Immensen
Besucht uns auch gern auf unserer Homepage unter www.kruseshof.de

Meinig
Bestattungen seit 1929

Erd-, Feuer-, See-, FriedWald®- u. anonyme Bestattungen

| | |
|---|--|
| 31275 Lehrte Burgdorfer Straße 35 Tel. (05132) 28 48 | 31319 Sehnde Lehrter Straße 25 Tel. (05138) 15 64 |
|---|--|

www.meinig-bestattungen.de

Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Elli Oil
Brennstoffe

Umweltschutz trotz Ölheizung:
Mit klimaneutralem Heizöl

Jetzt informieren!
www.elli-oil.de

klimaneutrales Heizöl by Elli Oil

der von hier

05171. 77 89 0 | www.elli-oil.de

Man sieht nur mit dem Herzen gut

Von Detlef Eikmeier, Einrichtungsleiter Seniorenresidenz Lindenhof

Er sitzt an seinem Küchentisch, der alte Mann. Wie so oft. Ganz versunken. Vor sich sein altes Fotoalbum. Nachdenklich und mit einem leichten Lächeln auf den Lippen. „Was machst du?“, frage ich. „Komm her“, sagt er, „ich will dir was zeigen.“ Und dann deutet er auf das kleine vergilbte Bild. „Schau, das ist er, mein Kletterbaum. Der schönste Baum, den es gibt.“ „Aha“, sag ich. Aber ich kann ihn kaum erkennen. Auf dem alten Bild. Die Umrisse verschwommen, die Farben verblasst. Ja, ich erkenne den Baum. Aber ehrlich gesagt, ich sehe nicht, was er sieht. Meine Augen sind eigentlich ganz gut. Jedenfalls mit Brille. Die brauche ich schon. Für die Nähe, zum Lesen und für die kleinen Dinge. Aber was er sieht, sehe ich trotzdem nicht. Ein etwas wilder Garten, ein Apfelbaum wohl. Wie Millionen andere. Und grün ist er nicht, der Baum. Alle Farben sind nur gelbbraun. Ich sehe nicht, was er sieht. Auch mit Sehhilfe nicht. Ich habe nicht sein Herz.

Und dann blättert er weiter: Ein Hochzeitsbild. Sein Hochzeitsbild. „Ist sie nicht schön, meine Braut?“ „Na ja, bestimmt“, denke ich. Aber sehen kann ich das nicht. Ich mag das Kleid nicht. Die Mode ist heute anders. Und was für eine Frisur! Hochgesteckt sind die Haare. Und streng sieht sie aus. Auch ein bisschen blass im Gesicht. Aber für ihn ist sie die schönste Frau der Welt. Nun, seine Augen sind schlecht. Makular-Degeneration. Aber daran kann es nicht liegen. Meine Augen sind eigentlich ganz gut. Ich sehe das einfach anders. Er sieht sie mit dem Herzen.

Und später im Album: Urlaubsbilder. Eine Hütte in den bayrischen Alpen. „Das schönste Plätzchen, das es auf der ganzen Erde gibt“, sagt er. Die Berge kenne ich. War auch schon da. Oder woanders in den Bergen. Berge gibt es ja viele. Ja, ganz nett, wirklich. Idyllisch. Aber der schönste Ort der Welt? Meine Traumlandschaft sieht an-

ders aus. Für mich ist es einfach ein Berg in den Alpen, wie viele andere auch.

Vielleicht haben Sie das auch schon erlebt: Die Urlaubsbilder von der letzten tollen Reise: Voller Begeisterung zeige ich sie meinen Freunden. 2400 Stück. Alles auf dem Bildschirm, digital, gestochen scharf und in super Qualität. Beschreibe noch mal wortreich, was die Bilder zeigen. Aber nach zehn Minuten beginnen sie sich zu langweilen, meine Freunde. Die Augen fallen ihnen zu. Sie sehen nicht, was ich sehe. Sie nehmen nur die Bilder wahr. Nicht die Erlebnisse dabei, die Gefühle, die ich hatte, was mir diese Reise bedeutet. Sie sehen schließlich nicht mit meinem Herzen.

Unsere Augen sind Sinnesorgane. Großartige Organe. Was die können! Welche Freude sie uns bereiten: Die Blumen, die Farben, grandiose Landschaften, der Sonnenaufgang, blauer Himmel, eine schöne Frau. Alles schön. Aber unsere Augen nehmen nur wahr. Unser Herz bewertet!

Wir gestalten unsere Häuser. Wir schmücken und dekorieren, immer der Jahreszeit oder dem Anlass entsprechend. Mit allem möglichen, mit mehr oder weniger wertlosen „Steh-Rums“ und „Häng-Rums“. Eigentlich für nichts gut. Außer eben dafür, uns Freude zu bereiten, beim Anblick.

Diese Freude sitzt im Herzen. Was uns das bedeutet, was wir sehen, das schafft unser Herz. Einen krüppeligen Apfelbaum oder den tollsten Baum der Welt, eine vergilbte, blasse Braut oder die schönste Frau der Welt, eine Landschaft wie tausend andere oder der einmalige Ort für die schönsten Zeiten des Lebens.

Beim Sehen geht es nicht in erster Linie um unsere Augen. Es geht um unser Herz. Das empfindet Freude und Wohlgefallen, Genuss oder Abscheu, Glück oder Schmerz. Und Liebe!

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“, heißt es in der Jahreslosung. „Du bist ein Gott, der mich sieht“? Es ist so gut gemeint, von Gott. Diese Zusage, dass er uns sieht. Aber was haben sie daraus gemacht? „Der liebe Gott sieht alles“, hat man uns gesagt. Und das war nicht gut gemeint. Es sollte uns mahnen und erziehen und erschrecken. Aus dem liebevollen Blick wurde ein argwöhnischer Beobachter. Mag ja sein, dass Gott alles sieht. Aber das ist wieder nur das Wahrnehmen. Entscheidend ist, dass Gott mit dem Herzen sieht. Und wie er mit dem Herzen sieht. Das will er von sich wissen lassen.

Keiner weiß, wie **er** aussieht. Keiner weiß, ob er überhaupt irgendwie aussieht. Ob er Augen hat wie wir, oder nur ein Auge, vielleicht ein überdimensional großes, wie in manchen Gemälden dargestellt. Oder vielleicht Facetten-Augen wie Insekten. Keiner weiß das. Er ist unseren Augen unsichtbar.

Aber was für ein Herz er hat, das können wir wissen. Und sollen wir wissen. Er lässt uns hineinblicken, in sein Herz. Wir können es lesen, sehen eben, wir können es hören. Und manchmal geht es uns ins Herz, und wir können es sogar fühlen: Das unendlich liebevolle Herz Gottes. Mit dem er uns ansieht.

Da mag er einen Menschen sehen, mit Ecken und Kanten, mit Irrtümern und Fehlern, mit Schwächen und Gemeinheiten: Aber mit dem Herzen sieht er sein geliebtes Kind, für das er nichts will als Gutes, für das er alles geben würde, selbst sein Leben. „Du bist ein Gott, der mich sieht“, der mich so sieht und ansieht, voller Liebe und Leidenschaft, voller Güte und Wohlwollen. Gut, dass Gott mit dem Herzen sieht!

Noch zwei Hinweise:

Wenn sie noch ein bisschen über Wahrnehmen und Sehen nachdenken möchten: Lesen Sie den Text des Liedes „Blinde Katharina“ von Klaus Hoffmann, oder hören Sie sich das Lied an. Es wird Ihnen zu Herzen gehen.

Und wenn Sie Gott noch ein bisschen ins Herz schauen möchten: Lesen Sie Psalm 139, oder lassen Sie ihn sich vorlesen, wenn Sie schlecht gucken können. Ich hoffe, es wird Ihr Herz erreichen.

Ich wünsche Ihnen weiterhin ein gesegnetes Jahr, mit den ältesten uns bekannten Segensworten der Bibel:

„Der Herr Segne dich und behüte Dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“

Sichtweisen

Die Meinung, etwas objektiv zu sehen, ist subjektiv

Von Henning Menzel

Das sehe ich anders. Der eine sieht ein Glas, das ist halbvoll, der andere sieht dasselbe Glas halbleer. Zwei Menschen betrachten dasselbe und doch sehen sie etwas anderes. Dieses Beispiel ist ein oft herangezogener Vergleich, wie eine Situation von Menschen in unterschiedlichen Situationen oder Stimmungen unterschiedlich wahrgenommen werden.

Der Pessimist sieht das Glas halbleer an, während der Optimist es halbvoll wahrnimmt. Einen Gegenstand sehen hängt eben nicht nur davon ab, was in unseren Augen und Sehnerven vor sich geht, sondern auch was unser Hirn und unser Bewusstsein damit macht.

Nicht jeder nimmt etwas so wahr, wie man selber; immer spielen Wissen, Einstellungen und Erfahrungen eine Rolle bei der Einordnung des Gesehenen. Kommt man zurück in eine etwas schmutzige Kneipe, die man als Student häufig besucht hat und in der man sich immer wohlgeföhlt hat, merkt man möglicherweise, dass die Tische schmutziger sind als zuvor oder die Einrichtung doch nicht so gemütlich. Wahrscheinlich hat sich gar nicht viel verändert, aber man selber hat jetzt andere Erfahrungen und sieht deshalb die Kneipe anders.

Da alle Menschen unterschiedliche Erfahrungen gemacht haben, sehen sie Dinge auch unterschiedlich. Das gilt natürlich auch im übertragenen Sinne bei der Einschätzung von Situationen, Entscheidungen und Maßnahmen. Andere Menschen können Dinge anders sehen und das muss nicht falsch sein.

So kann man das natürlich auch sehen. Wenn Menschen Dinge anders sehen, eine andere Einschätzung, Meinung dazu haben, dann kommt es häufig zu Diskussionen. Sollen wir Panzer an die Ukraine liefern oder nicht? Sollen wir in der Feld-

mark ein Windrad aufstellen? Sollte es eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen geben? In allen diesen Fragen gibt es unterschiedliche Standpunkte, die zugrundeliegenden Probleme und möglichen Lösungsansätze werden unterschiedlich gesehen. Dabei sehen wir im Grunde alle dieselbe Welt, aber mit den Einstellungen und Erfahrungen des Einzelnen bilden sich dann die unterschiedlichen Sichtweisen und Einschätzungen heraus.

In der Diskussion müssen deshalb nicht nur die eigenen Standpunkte, sondern auch die Grundlagen der eigenen Einschätzung, die Erfahrungen auf denen sie beruhen, mit dem Gegenüber geteilt werden. Im besten Fall kann der Gesprächspartner dann den Standpunkt mittragen oder zumindest Verständnis für ihn aufbringen.

Aus der Perspektive habe ich das noch nicht betrachtet. Wir glauben was wir sehen, dabei hängt die Wahrnehmung von unseren Erfahrungen ab. Wir sehen also nicht wirklich die Realität, sondern die "Realität" ist lediglich die Summe unserer Wahrnehmungen, mehr nicht. Die Grafik auf der rechten Seite verdeutlicht, wie sehr unsere Wahrnehmung von der Perspektive abhängt.

Gezeigt ist ein Körper, der aus drei Richtungen betrachtet werden kann. Jeder, der aus der jeweiligen Richtung auf diesen Körper sieht, hat recht, wenn er/sie ihn als Kreis, Dreieck oder Viereck beschreibt. Würde jeder auf seiner Position beharren und nicht bereit sein, seine Perspektive zu verändern, wird man niemals auf einen Nenner kommen. Die etwas „schräge“ Ansicht, die wir als Betrachter der Abbildung auf den Körper haben, zeigt uns die sehr spezielle Form. Manchmal hilft es eben, seine Perspektive etwas zu verschieben, Sachen unkonventionell und neu, eben etwas „schräg“ zu betrachten.

Wie sehen Jugendliche die Kirche?

Kirche von außen betrachtet

Von Charlotte Köhler

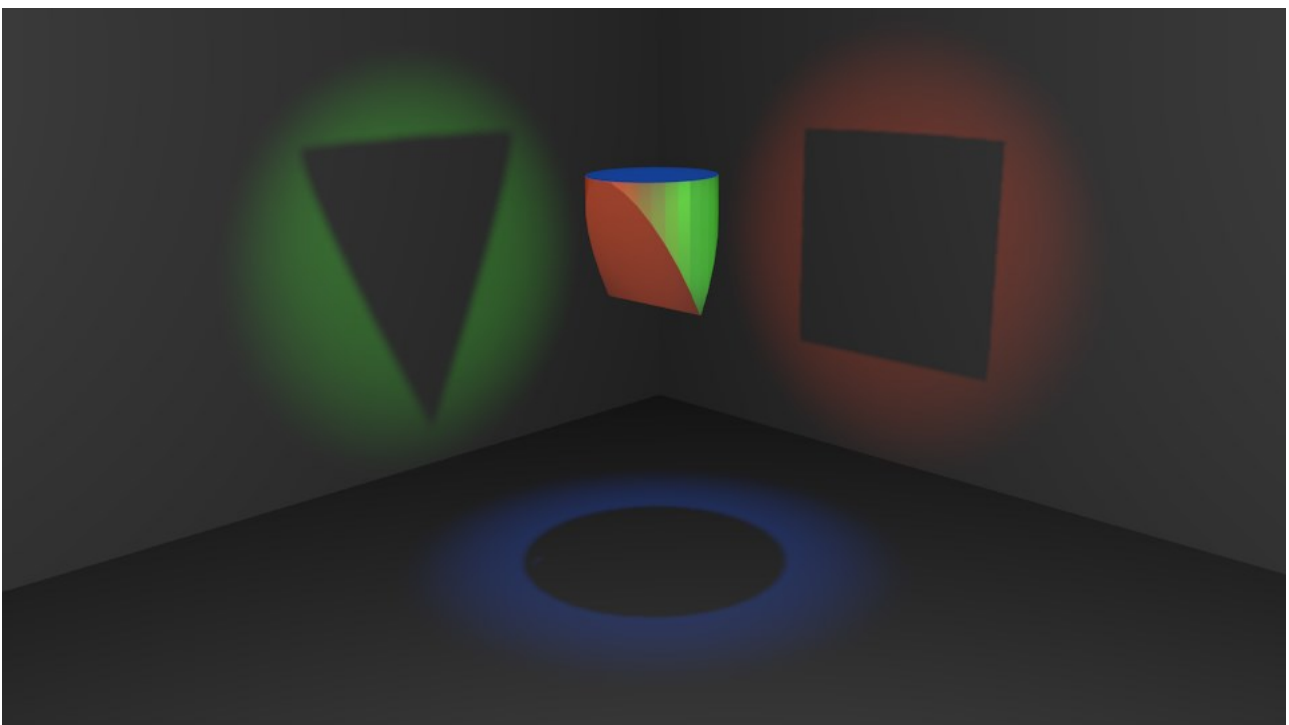
Ab und zu werfen Schülerpraktikanten einen Blick in unsere Gemeinde und andere Bereiche von Kirche. Diese Begegnungen sind sehr aufschlussreich. Weil die Schüler etwas sehen, was sie sonst noch nicht gesehen haben. Und weil sie uns daran teilhaben lassen, wie andere die Kirche sehen. Sie bringen den Blick von außen mit. Sehr aufschlussreich, was Charlotte Köhler dazu aufgeschrieben hat. Wir danken ihr für ihre ehrliche Einschätzung. Und wir hoffen, dass es immer wieder Gelegenheiten gibt, die Sichtweisen auszutauschen und Neues zu sehen.

Wenn man sich im Religionsunterricht umschaute, sieht man viele gelangweilte Gesichter. Es ist zu spüren, dass der Unterricht missachtet und nicht ernst genommen wird. Trotzdem würde kaum ein Jugendlicher eine Einladung zu einer kirchlichen Hochzeit aus diesen Gründen ablehnen. Die Ver-

spottung, die sonst bei der Erwähnung einer Teilnahme an einer kirchlichen Aktivität entsteht, bleibt aus. Einige Aspekte der Kirche scheinen „akzeptiert“ zu sein.

Unter Jugendlichen herrscht die Meinung vor, dass die Kirche keine Zukunft hat und nicht zu ihnen passt. In der Gestaltung der Gottesdienste entsteht der Eindruck, dass sie ein „Seniorenverein“ ist. Immer dieselben Prozeduren und Lieder. Auch der Monolog der Pastorinnen und Pastoren spricht sie nicht an.

Kirche als ernsthafter zukünftiger Arbeitgeber wird nicht wahrgenommen und diskutiert. Sollte doch Interesse bestehen, sind die Möglichkeiten, sich darüber zu informieren beschränkt oder unbekannt. Mir persönlich war vor meinem Praktikum nicht bewusst, wie „groß“ die Kirche ist. Die Vielfalt an Berufen und Aktivitäten hat mich positiv überrascht. Ich würde mir wünschen, dass diese Informationen für Schülerinnen und Schüler leichter zugänglich sind.



Instagram, TikTok & Co.

Ein Blick auf die Herausforderungen im Umgang mit Social Media

Moritz Becker, Sozialarbeiter und Medienpädagoge bei smiley e.V., berichtet über seine Arbeit. Smiley e.V. arbeitet vor allem mit Schulen und Einrichtungen der Jugendbildung, um Kinder und Jugendliche in einem gesunden Umgang mit Social Media zu unterstützen.

Landbote: Moin Moritz, kannst Du kurz umreißen, was smiley e. V. macht /anbietet? Wer ihr seid?

Moritz Becker: Wir arbeiten mit allen zusammen, die in irgendeiner Art und Weise mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Das sind in erster Linie Schulen, aber auch diverse Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung und Jugendhilfe. Dort arbeiten wir mit den Kids, Eltern und Fachkräften.

Landbote: Mit welchen Schwerpunkten arbeitet ihr aktuell?

Moritz Becker: Wir setzen uns mit der Nutzung von Social Media durch Kinder und Jugendliche auseinander und diskutieren einen gesunden Umgang und den Anspruch an eine konstruktive Medienerziehung mit dem Ziel, dass das Internet sicher, couragiert mit Rücksicht auf die Belange anderer genutzt werden kann.

Landbote: Welche aktuellen Trends und Entwicklungen seht ihr aktuell durch eure Arbeit? (Nutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen bezogen auf Social Media...)



Moritz Becker arbeitet als Medienpädagoge bei smiley e.V.

Foto: Privat

Moritz Becker: Die Nutzerinnen und Nutzer werden immer jünger, nicht zuletzt durch die Digitalisierung infolge des Lockdowns. Das stellt Eltern und Fachkräfte vor große Herausforderungen. Außerdem ist es spannend, wie Authentizität bzw. das Erkennen von Inszenierung immer wichtiger wird.

Landbote: Ich habe den Eindruck, dass die Sichtweise in der öffentlichen Berichterstattung oft sehr negativ ausfällt. Habt ihr Ideen, woran das liegt?

Moritz Becker: Zum einen ist es wenig spektakulär, medial zu berichten, dass die meisten Kinder nicht im Internet gemobbt werden. Zum anderen stellen auch wir fest, dass Probleme wie Cybergrooming oder auch eine zeitlich sehr ausufernde Nutzung bspw. von TikTok einige Mädchen und Jungen in ihrem Alltag einschränkt. Wir haben allerdings das große Glück, in über 1.100 Schulklassen und Jugendgruppen konstruktiv und nicht immer mit einem negativen Fokus Social Media zu diskutieren. Dabei geht es uns darum, von anderen zu lernen, die vielleicht schon Strategien entwickelt haben, die einem selber helfen können. In unserer Arbeit würde da ein bewahrpädagogischer oder alarmierter Ansatz sehr im Wege stehen.

Landbote: Wie nehmt ihr durch eure Arbeit den Umgang von Kindern und Jugendlichen mit den vielen Angeboten wahr?

Moritz Becker: Wie schon gesagt haben einige Kinder und Jugendliche tolle eigene Umgangsweisen entwickelt. Auf der anderen Seite reicht ein Kind in einer 6. Klasse, dass alle anderen mit einem brutalen Clip im Gruppenchat schockiert, um 25 anderen eine schlaflose Nacht zu bereiten.

Landbote: Was ratet ihr Eltern im Umgang mit den sozialen Medien?

Moritz Becker: Ich freue mich immer, wenn Eltern Wege finden, die Mediennutzung ihrer Kinder wohlwollend und neugierig zu begleiten. So entsteht Vertrauen und die Kinder trauen sich auch in Notlagen zu ihren Eltern ohne Angst, dass dann das Handy weggenommen wird. In meiner Elternarbeit ist mein Job nicht, Ratschläge zu erteilen, sondern anhand von Fallbeispielen darzustellen, wie Kinder und Jugendliche instinktiv mit Medien umgehen. Die Aufgabe der Eltern ist dann, sich mit diesen Darstellungen auseinander zu setzen und eine eigene Haltung zu finden.

Landbote: Wenn ich nach Hilfestellungen für mich als Elternteile suche, werde ich bei euch fündig? Wenn ja, wo?

Moritz Becker: Auf unserer Homepage ist ein Terminkalender mit öffentlichen Veranstaltungen zu finden. Vielleicht ist etwas bei euch in der Nähe dabei. Natürlich können Institutionen auch immer buchen und wir finden sicher ein angemessenes Format für eine Hilfestellung. Wobei wir leider keine Kapazitäten für individuelle Beratungen haben. Außerdem findest du auf der Homepage unseren Podcast, der sehr gut ist – wurde mir gesagt (lacht).

Landbote: Vielen Dank für die kurzen Einblicke und eure Sicht auf den Bereich SocialMedia & Co.

Moritz Becker: Sehr gerne!

Die Fragen stellte Hendrik Alberts.



Vom Sehen und Gesehen werden

Interview mit Lukas Rieger

Lukas Rieger (23) ist Musiker, Schauspieler und Synchronsprecher. Im Jahr 2022 war er der erfolgreichste deutsche Sänger auf TikTok mit über 4 Millionen Fans (Follower). Auf Instagram folgen ihm auch mehr als 2 Millionen Menschen. Lukas Rieger stammt aus Immensen und lebt in Dubai und Los Angeles.

Landbote: Lukas, du bist früh in die Sozialen Medien eingestiegen und hast sogar ein Buch dazu geschrieben. Wie würdest du jemandem ohne Ahnung erklären, was Social Media ist?

Lukas Rieger: Social Media sind verschiedene Webseiten und Apps, wo wir Creator (Influencer) Videos, Fotos oder Texte posten für Leute, die uns auf den verschiedenen Plattformen folgen. Es liegt viel Fokus auf der Interaktivität, die die Follower haben, da sie bei allem, was wir veröffentlichen, "liken" oder ihren Kommentar abgeben können.

Landbote: Was motiviert dich, auf den Plattformen unterwegs zu sein?

Lukas Rieger: Mich motiviert, dass ich meine "Message" mit der Welt teilen kann und ich damit immer weiter, Tag für Tag, mehr Leute erreichen kann. Mich macht es glücklich, wenn ich mit meinem Content das Leben oder die Denkweisen der Kids da draußen verändern kann.



Foto: Privat

Landbote: Machst du denn unterschiedliche Formate für die Plattformen?

Lukas Rieger: Mein Content ist sehr authentisch ohne einen großen "BIG PLAN". Aber natürlich postet man verschiedene Sachen auf den jeweiligen Plattformen. TikTok ist eher sehr schnell und kurzweilig, im Gegensatz zu YouTube, wo man längere Videos posten kann.

Landbote: Was bedeutet es für dich, dass deine Videos millionenfach angeschaut werden? Verändert das irgendwas bei dem, was du machst und wie du es machst?

Lukas Rieger: Nach so vielen Jahren ist es immer noch aufregend, wenn Videos so oft angeklickt werden. Aber natürlich hat man deswegen auch hohe Ansprüche an sich selber, immer wieder Videos zu veröffentlichen, die auch so gut geklickt werden. Wenn mal ein Video nicht so gut ankommt, kann das den Tag von einem Creator echt ein wenig runterziehen.

Landbote: Bei so vielen Followern kommt man ja gar nicht mehr dazu, jeden einzelnen zu sehen, oder? Auf welche Art von Kommentaren antwortest du noch selbst?

Lukas Rieger: Ich versuche immer noch auf Kommentare und Direktnachrichten zu antworten, obwohl es natürlich nicht machbar ist, dass ich jeden Kommentar beantworte. Ich versuche immer, auf Nachrichten zu antworten, wenn ich von der Person schon öfter in den Kommentaren gelesen habe und sie oft meinen Content guckt. Da möchte man natürlich etwas zurück geben.

Landbote: Hast du eine Vision, wie sich die Sozialen Medien in der Zukunft verändern?

Lukas Rieger: Gute Frage. In den Sozialen Medien verändert sich ja ständig was. Von Facebook über Insta auf TikTok innerhalb von ein paar Jahren. Immer wieder kommen neue Apps raus, bei denen wir natürlich am Start sein müssen. Ich denke, dass es gerade die Chance gibt, die es noch nie gab, mit TikTok kostenlos Reichweite organisch aufzubauen.

Ich denke, dass wird in der Zukunft wieder schwieriger. Wird aber erstmal noch ein paar Jahre so sein.

Landbote: Gibt es auch Grenzen?

Lukas Rieger: Grenzen gibt es keine. Social Media wird weiterhin neue und faszinierende Sachen hervorbringen, die immer mit oder sogar vor der Zeit sind.

Landbote: Was ist dein nächstes größeres Projekt? Darfst Du es uns verraten?

Lukas Rieger: Dieses Jahr steht bei mir wieder viel an. Ein paar TV Produktionen sind dabei, worauf sich die Leute freuen können. Und dieses Jahr gibt es dann auch wieder Musik von mir.

Die Fragen stellte Thorsten Leißer.

GOTTESDIENSTE

| | | | |
|---|-----------|---------------|-------------------------------------|
| Freitag, 03. März Weltgebetstag | 17:00 Uhr | Sievershausen | Weltgebetstagsgottesdienst |
| | 18:00 Uhr | Steinwedel | Weltgebetstagsgottesdienst |
| | 19:00 Uhr | Arpke | Weltgebetstagsgottesdienst |
| Sonntag, 05. März 2. Sonntag in der Passionszeit | 10:30 Uhr | Hämelerwald | mit Abendmahl, P. T. Leißer |
| | 10:30 Uhr | Arpke | mit Abendmahl, Pn. A. Walpuski |
| | 10:30 Uhr | Steinwedel | Pn. S. Roland |
| | 18:00 Uhr | Sievershausen | P. T. Leißer |
| Freitag, 10. März | 18:00 Uhr | Sievershausen | Nagelkreuzandacht |
| Sonntag, 12. März 3. Sonntag der Passionszeit | 10:30 Uhr | Immensen | mit Abendmahl, Pn. U. Henze |
| | 10:30 Uhr | Arpke | Ln. R. Weiss |
| | 18:00 Uhr | Steinwedel | Pn. K. Kuhlitz |
| Sonntag, 19. März 4. Sonntag der Passionszeit | 10:30 Uhr | Steinwedel | Pn. U. Henze |
| | 10:30 Uhr | Sievershausen | mit Abendmahl, P. T. Leißer |
| | 10:30 Uhr | Hämelerwald | Ln. U. Koht |
| | 18:00 Uhr | Arpke | P. T. Leißer |
| Freitag, 24. März | 18:00 Uhr | Sievershausen | Nagelkreuzandacht |
| Sonntag, 26. März 5. Sonntag der Passionszeit | 10:30 Uhr | Immensen | P. T. Leißer |
| | 10:30 Uhr | Steinwedel | Pn. C. Behler |
| | 10:30 Uhr | Arpke | mit Abendmahl, Pn. S. Roland |
| | 18:00 Uhr | Hämelerwald | Wort und Musik |
| Sonntag, 2. April 6. Sonntag der Passionszeit | 10:30 Uhr | Steinwedel | Pn. K. Kuhlitz |
| | 10:30 Uhr | Arpke | Passionsspiel Konfis, Pn. S. Roland |
| | 18:00 Uhr | Hämelerwald | Wort und Musik |
| | 18:00 Uhr | Sievershausen | Pn. K. Kuhlitz |
| Gründonnerstag, 6. April | 17:00 Uhr | Steinwedel | Tischabendmahl, Pn. K. Kuhlitz |
| | 17:00 Uhr | Sievershausen | Tischabendmahl, Pn. S. Roland |
| | 18:00 Uhr | Hämelerwald | Wort und Musik |
| | 18:00 Uhr | Immensen | Passionsspiel Konfis, P. T. Leißer |
| | 19:00 Uhr | Arpke | Tischabendmahl, Pn. K. Kuhlitz |
| Karfreitag, 7. April | 10:30 Uhr | Steinwedel | Pn. K. Kuhlitz |
| | 15:00 Uhr | Immensen | Pn. A. Walpuski |
| | 15:00 Uhr | Arpke | mit Abendmahl, P.i.R. D. Setzefand |
| | 15:00 Uhr | Sievershausen | Passionsspiel Konfis, P. T. Leißer |
| | 18:00 Uhr | Sievershausen | Nagelkreuzandacht |
| | 18:00 Uhr | Hämelerwald | mit Abendmahl, Pn. S. Roland |
| Samstag, 8. April Karsamstag | 18:00 Uhr | Arpke | Pn. S. Roland |
| | 23:00 Uhr | Steinwedel | Passionsspiel Konfis, P. T. Leißer |
| Sonntag, 09. April Ostersonntag | 6:00 Uhr | Arpke | Pn. A. Walpuski |
| | 10:30 Uhr | Arpke | Pn. K. Kuhlitz |
| | 10:30 Uhr | Sievershausen | P. i. R. T. Duntsch |
| | 10:30 Uhr | Immensen | P. T. Leißer |
| | 10:30 Uhr | Hämelerwald | Passionsspiel Konfis, Pn. S. Roland |

| | | | |
|--|-----------|---------------|--|
| Montag, 10. April Ostermontag | 10:30 Uhr | Steinwedel | Pn. U. Henze |
| Sonntag, 16. April 1. Sonntag nach Ostern | 10:30 Uhr | Hämelerwald | Begrüßung Konfis, Pn. S. Roland |
| | 10:30 Uhr | Steinwedel | L. F. Seger |
| | 15:00 Uhr | Sievershausen | Begrüßung Konfis, Pn. S. Roland |
| | 18:00 Uhr | Arpke | P. T. Leißer |
| Freitag, 21. April | 18:00 Uhr | Sievershausen | Nagelkreuzandacht |
| Sonnabend, 22. April | 18:00 Uhr | Sievershausen | mit Abendmahl, P. T. Leißer |
| Sonntag, 23. April 2. Sonntag nach Ostern | 10:30 Uhr | Immensen | Pn. S. Roland |
| | 10:30 Uhr | Arpke | Ln.i.A. A. Setzepfand |
| | 10:30 Uhr | Sievershausen | Konfirmation, P. T. Leißer |
| | 10:30 Uhr | Steinwedel | Pn. A. Walpuski |
| | 18:00 Uhr | Hämelerwald | Pn. A. Walpuski |
| Sonnabend, 29. April | 18:00 Uhr | Immensen | Konfi-Abendmahl, P. T. Leißer |
| Sonntag, 30. April 3. Sonntag nach Ostern | 10:30 Uhr | Sievershausen | Bürgerkanzle, Pn. K. Kuhlgtatz |
| | 10:30 Uhr | Immensen | Konfirmation, P. T. Leißer |
| | 18:00 Uhr | Hämelerwald | Bistro-Kirche, Pn. S. Roland |
| Sonnabend, 6. Mai | 18:00 Uhr | Arpke | Konfi-Abendmahl, Pn. S. Roland |
| Sonntag, 7. Mai 4. Sonntag nach Ostern | 10:30 Uhr | Hämelerwald | Präd. T. Kuhlgtatz |
| | 10:30 Uhr | Arpke | Konfirmation+Gospelchor, Pn. S. Roland |
| | 10:30 Uhr | Steinwedel | mit Kirchenchor, Pn. K. Kuhlgtatz |
| | 18:00 Uhr | Sievershausen | Pn. K. Kuhlgtatz |
| Freitag, 12. Mai | 18:00 Uhr | Sievershausen | Nagelkreuzandacht |
| Sonnabend, 13. Mai | 18:00 Uhr | Sievershausen | Konfi-Abendmahl, Pn. S. Roland |
| Sonntag, 14. Mai 5. Sonntag nach Ostern | 10:30 Uhr | Arpke | Ökumenischer Gottesdienst zum Dorf- fest, Pn. A. Walpuski |
| | 10:30 Uhr | Sievershausen | Konfirmation Hämelerwald, Pn. S. Roland |
| | 10:30 Uhr | Immensen | mit Taufe, P. T. Leißer |
| | 18:00 Uhr | Steinwedel | Pn. K. Kuhlgtatz |
| Donnerstag, 18. Mai Christi Himmelfahrt | 10:30 Uhr | Immensen | Open Air Scheuers Hof mit Posaunen- chor, Pn. S. Roland |
| | 10:30 Uhr | Sievershausen | Eröffnung der Dorffehde auf dem Sportplatz, P. T. Leißer |
| | 10:30 Uhr | Steinwedel | Gottesdienst auf dem Hof, Pn. K. Kuhlgtatz |
| Sonnabend, 20. Mai | 18:00 Uhr | Steinwedel | Konfi-Abendmahl, P. T. Leißer |
| Sonntag, 21. Mai 6. Sonntag nach Ostern | 10:30 Uhr | Sievershausen | P. i. R. T. Duntsch |
| | 10:30 Uhr | Hämelerwald | Pn. S. Roland |
| | 10:30 Uhr | Steinwedel | Konfirmation, P. T. Leißer |
| | 18:00 Uhr | Arpke | Pn. S. Roland |
| Freitag, 26. Mai | 18:00 Uhr | Sievershausen | Nagelkreuzandacht |
| Sonntag, 28. Mai Pfingstsonntag | 10:30 Uhr | Sievershausen | mit Kirchenübernachtung, Pn. S. Roland |
| | 10:30 Uhr | Arpke | P. i. R. D. Setzepfand |
| | 10:30 Uhr | Steinwedel | Pn. K. Kuhlgtatz |
| | 18:00 Uhr | Hämelerwald | Pn. K. Kuhlgtatz |
| Montag, 29. Mai Pfingstmontag | 10:30 Uhr | Immensen | Ökumenischer Gottesdienst in Zytanien |

In diesem Plan werden verschiedene Abkürzungen verwendet. Sie bedeuten:
P./Pn.: Pastor / Pastorin P.i.R.: Pastor in Ruhe L./Ln.: Lektor / Lektorin

Ln.i.A.: Lektorin in Ausbildung
Präd.: Prädikant Spn.: Superintendentin



Glockenläuten für Neugeborene

Möchten Sie, dass für Ihr neugeborenes Kind oder Enkelkind geläutet wird? Dann wenden Sie sich bitte an Wolfgang Hilker, Schilfkamp 29 (Tel. 2485). Um 9 Uhr erklingen dann die Glocken (natürlich kostenlos) und sagen: „Wir geben bekannt und freuen uns mit Ihnen.“

Herbsttreff

Der Herbsttreff für Senioren und Seniorinnen ab 70 Jahre trifft sich freitags um 12 Uhr im Gemeindehaus, Ahrbeke 7. Es gibt ein gutes Mittagessen und anschließend ist Zeit für Diskussion und Gespräche. Folgende Termine sind geplant: **Freitag, 17. März und 12. Mai 2023.**

Anmeldungen sind dienstags von 16 – 18 Uhr im Kirchenbüro möglich. Tel. 93 22 68. Das Herbsttreff-Team freut sich auf Ihr Kommen.

Ostersonntag, 09. April: Früh-Gottesdienst in Arpke

Ostern um 6 Uhr: Endlich wieder ein Gottesdienst zum Sonnenaufgang.

In diesem Jahr wollen wir das Osterfest mit einem Frühgottesdienst eröffnen. Anschließend laden wir ins Gemeindehaus zum gemeinsamen Frühstück ein. Anmeldungen für das Frühstück erbeten an Ines Schwierzke, Tel. 2502 (ab 1. April 2023).



Foto: M. Großmann / pixelio

Modernisierung der Kirchenbeleuchtung kann starten

Ein großes **Dankeschön** an alle Spenderinnen und Spender für ihre Gaben, damit hoffentlich noch in diesem Jahr helle, sparsame und dimmbare LED-Leuchten zu den unterschiedlichsten Anlässen den Kirchenraum beleuchten werden.

Der Ortsausschuss war skeptisch, ob die Leserinnen und Leser des Spendenaufrufs ein zweites Mal bereit wären, für denselben Zweck zu geben. Sie waren es! Auch die kleinste Spende über 5 Euro leistet ihren Beitrag, und die größte Einzelspende lautet gar über 300 Euro, phantastisch. Über 6.600 Euro sind bis Ende Dezember zusammengekommen.

Mit einer Zuweisung des Kirchenkreises und der Entnahme aus der Baurücklage unserer Gemeinde sollte es uns gelingen, das geplante Vorhaben zu einem guten Abschluss zu bringen. Es hat dann zwar etwas länger gedauert als ursprünglich geplant, aber, wie das Sprichwort sagt: „Gut Ding braucht Weile“.



Konzert zum Auftakt Altdorffest 2023 in Arpke

Das Arpker Altdorffest wird am Freitag, den 12. Mai mit einem Konzert eröffnet. Es singen und spielen Musiker und Musikerinnen aus Arpke. Das macht dieses Konzert sehr besonders. Beginn ist um **19 Uhr in der Kirche**.

Auf die bekannten Feierlichkeiten am Samstag, 13. Mai, freuen sich viele. Für Jugendliche ist die **Youth Night** am Samstagabend ein Höhepunkt. In kleinen Teams wird auf kleinen Feldern auf der Straße „Am Westerende“ und auf dem Platz der EFG ein Fußball-Turnier ausgetragen.

Der Abschluss des Dorffestes am Sonntag beginnt mit einem **Gottesdienst der drei Arpker Kirchen um 10.30 Uhr am Dorfteich**. Kaffee, Kuchen, Mittagessen und Musik runden das Fest ab.

Gospel- und Spontan-Chor retten die Christmette

Von Marita Ramke-Renken

Die Planungen für die Weihnachtsgottesdienste im Lehrter Land liefen sehr gut. Schnell wurden die Termine im Pfarrteam, an die Vertreter und Lektorinnen und Lektoren verteilt. Für die Christ-

mette in Arpke um 22:30 Uhr stellte sich jedoch heraus, dass kein Organist und auch keine Chorleitung zur Verfügung stehen würde!

Anfang Dezember 2022 erfolgte daher unter dem Motto: „Weihnachten ohne ‚Oh du Fröhliche‘ ist wie ‚Segeln ohne Wind‘“ der Aufruf zu einem Spontan-Chor, um die Christmette musikalisch zu begleiten.

Neben Mitgliedern des Gospelchores meldeten sich viele weitere Unterstützer. Mitte Dezember konnte dann doch noch mit Christian ein Klavierspieler für den Abend gewonnen werden. Eigentlich spielt er nur zu Hause, fand aber schnell das Vertrauen des Gospelchores an den wenigen Übungsterminen vorher. Der Spontan-Chor traf sich dann nur zu einem einzigen Übungstermin unter der Leitung von Pastorin Anna Walpuski. Die Lieder wurden schnell ausgewählt und geübt.

Kurz vor dem Gottesdienst am Heiligen Abend erfolgte das Einsingen und dann ging es los. Es wurden zu der späten Stunde sicherlich nicht alle Töne richtig getroffen, aber es war ein schönes Erlebnis. Und beim traditionellen Abschlusslied „Oh du Fröhliche“ hatte man den Eindruck, das Kirchendach hob sich etwas an ...

Das ist jetzt ein guter Moment, um auf den Arpker Gospelchor hinzuweisen: Der Gospelchor trifft sich jeden Donnerstag um 19 Uhr im Arpker Gemeindehaus zum Üben. Es gibt keine formalen Beschränkungen zur Teilnahme. Alle sind herzlich willkommen! **Wir werben für neue Sänger!** Am

zweiten März-Wochenende findet übrigens wieder eine Chor-Freizeit statt. Hier freuen sich alle Chormitglieder gemeinsam an drei Tagen Neues zu lernen und zu proben. Wir freuen uns, den Chor bald wieder in der Kirche zu erleben!

Anzeigen

ARNOLD
HEINS
BILD- UND
STEINHAUEREI

Natursteinbetrieb GmbH · Arnold Heins
Bahnhofstr. 4 · 31303 Burgdorf
Tel.: (0 51 36) 52 82 · Fax: (0 51 36) 8 25 18
www.heins-naturstein.de · info@heins-naturstein.de



Mit den Augen kannst Du sehen.

Was es da so alles gibt. Du bist richtig schlau - guck‘ mal ganz genau!

Interview mit den zukünftigen Schulkindern der Kindertagesstätte Hämelerwald „Die Schatzkiste“ zum Thema Sehen.

Landbote: Was können wir sehen?

Neele & Lennes: Alles

Philipp: Sachen

Nazdar: Ob die Kinder sich gut benehmen.

Josephine: Landschaften, unsere Freunde, Buchstaben; alles, was es auf der Welt gibt, außer ein Chamäleon, das sich tarnt

Nazdar: Aus Schleim

Teo: Blut; diese Bänder, wo das Auge dran ist.

Josephine: Pupille; das Weiße; die roten Adern; glitschige Konsistenz, damit es nicht vereitert; Sekret, damit die Augen nicht austrocknen.

Landbote: Wie heißt die Haut, welche die Augenfarbe bestimmt?

Nazdar: Hautfarbe

Neele: Haut

Landbote: Warum hat das Auge einen kleinen schwarzen Punkt?

Alle: Damit man besser sehen kann.

Landbote: Warum kann sich das Auge so schnell bewegen?

Lennes: Weil wir blinzeln.

Nazdar: Damit man besser sehen kann.

Josephine: Weil die roten Kabel helfen sich schnell zu bewegen.

Landbote: Warum besitzen wir Wimpern und Augenbrauen?

Nazdar: Wenn man ohne Augenbrauen hat, sieht man doof aus.

Josephine: Die Wimpern schützen, dass kein Dreck ins Auge kommt.

Spielideen zum Thema Sehen:

- Ich sehe was, was du nicht siehst
- Puzzle
- Memory

Die Fragen stellten Julia Lauter und Jessica Balke.



Foto: Mr_Worker / Pixabay

Landbote: Was machen unsere Augen?

Neele, Nazdar & Philipp: Gucken

Lennes: Bewegen sich

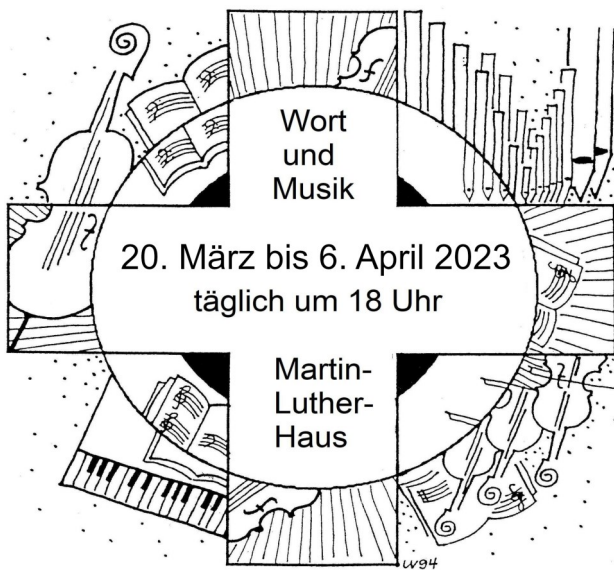
Josephine: Die helfen uns zu gucken.

Landbote: Woraus besteht unser Auge? Was gehört alles dazu?

Neele & Philipp: Linse

Wort und Musik

Von Silke Selke



Seit über 30 Jahren feiert die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Hämelerwald in den 18 Abenden vor dem Osterfest die Andachtsreihe „Wort und Musik“.

Gemeinsam wollen wir etwa 20 Minuten innehalten: Im Mittelpunkt steht eine Lesung aus dem Johannes-Evangelium sowie eine anschließende Stille, die Raum bietet über das Gehörte nachzudenken. Dies wird durch musikalische Einlagen sowie ein gemeinsames Gebet und einen anschließenden Segen umrahmt.

Im letzten Jahr sind viele interessierte Menschen ins Martin-Luther-Haus gekommen – aus Hämelerwald und unserer Nachbarschaft. Das ist gelebte Gesamtkirchengemeinde!

Wir freuen uns darauf, wieder viele von Ihnen von **Montag, 20. März 2023 bis Gründonnerstag, 6. April 2023 um 18:00 Uhr** im Martin-Luther-Haus begrüßen zu dürfen.

Sternsinger 2023

Von Lena Munzel

Am Samstag, den 7. Januar 2023 ist eine kleine Gruppe von Sternsängern wieder durch Hämelerwald und Sievershausen gezogen, um die frohe Botschaft zu übermitteln und das Segenszeichen 20+C+M+B+23 (Christus segne dieses Haus) zu übergeben.

Leider war es uns nicht möglich, alle Haushalte persönlich zu besuchen. Aus diesem Grund fanden Sie ihren Segensspruch eventuell in einem Briefumschlag in Ihrem Briefkasten. Der Spruch soll uns stets daran erinnern: Gott ist uns nahe, im Alltag, in allen Momenten unseres Lebens, in guten und in schweren Zeiten.

Seit mehr als 10 Jahren unterstützen wir mit den gesammelten Spenden das ökumenische Projekt „SERPAF“ zur Förderung von Kindern und Familien in Brasilien. Wir danken Ihnen für Ihre großzügigen Spenden und hoffen, nächstes Jahr wieder mehr/alle der angemeldeten Haushalte persönlich besuchen zu können.





Der Staffelstab wandert weiter: Neuer Vorstand im Förderverein der St. Antonius Kirchengemeinde

In seiner Mitgliederversammlung hat der Förderverein der Kirchengemeinde Immensen am 25. Januar 2023 die Aufgaben des ersten Vorsitzenden in jüngere Hände gelegt und Hendrik Aberts einstimmig zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Er tritt die Nachfolge von Reinhard Rabe an, der nach 15 Jahren von diesem Posten zurückgetreten ist und mit viel Applaus und einem großen Dankeschön verabschiedet wurde.

Mit im Vorstand sind Tanja Bühring als Kassenwartin, Kirsten Gronwald als Schriftführerin und Cindy Mundt als Beisitzerin.

Vor 15 Jahren, am 10. Oktober 2008 fand die Gründungsversammlung des Fördervereins der St. Antonius-Kirchengemeinde Immensen e.V.

statt. Das Interesse war groß. Am gleichen Abend traten 26 Personen ein. Ende Oktober waren es bereits 46 Mitglieder. Aktuell hat der Verein 76 Mitglieder.

Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, vor allem die Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit zu fördern und sich an der Gebäudeunterhaltung und dem Kircheninventar zu beteiligen. Es werden Veranstaltungen organisiert und an vielen kirchlichen Aktivitäten teilgenommen. Damit die Kirche im Dorf lebendig bleibt.

Auch 2022 war der Förderverein aktiv: Er hat die Jugend-, Pfadfinder- und Konfirmandenarbeit und den Posaunenchor unterstützt. Konkret wurden Sitzkissen für die Kinderkirche, Stehtische

mit Hussen, Bankauflagen vor der Kirche, ein neuer großer Weihnachtsstern und die Bronzeengel für unsere Konfirmanden finanziert, sowie Autorenlesungen organisiert. All das geschieht immer unter dem Leitgedanken **„Wir wollen die Kirche im Dorf behalten und erhalten“**.

Und so freuen wir uns immer über neue Mitglieder. Auch Spenden sind gern gesehen, denn das Geld bleibt im Dorf!

Herzlich laden wir Sie und Euch ein zur nächsten Veranstaltung, **am 17.03.23 um 19 Uhr in der St. Antonius-Kirche**. Dann wird der Journalist und Schriftsteller Heinrich Thies wieder zu Gast sein und gemeinsam mit dem Musiker Johnny Groffmann sein neues Buch „Alma und der Gesang der Wolken“ präsentieren.

***Reinhard Rabe**
für den Förderverein*

Foto: Hendrik Alberts



Bank oder Stuhl?

Eine immer noch nicht abgeschlossene Geschichte

Von Anke Thies und Hendrik Alberts

Man könnte meinen, es wäre Willkür vom Kirchenvorstand. Bänke raus aus der Kirche, Bänke rein in die Kirche... „Was soll dieses Hin und Her eigentlich?“, wird sich der eine oder andere sicherlich fragen.

Sehen wir noch einmal zurück: Im Zuge der Renovierungsarbeiten an der Heizungs- und Lüftungsanlage in der Kirche haben wir im Mai 2019 die kompletten Bänke aus dem unteren Bereich der Kirche geräumt, auch um die Arbeiten besser ausführen zu können. Eingelagert wurden die Bänke gegenüber der Kirche in einer Scheune. Nach Abschluss aller Arbeiten erkannten wir schnell den für uns gewonnen Freiraum in der Kirche. Viele Veranstaltungen konnten wir ungehindert planen und durchführen, ganz neue Formate ausprobieren. Wir nutzten das Motto der Landeskirche für 2019, das unter dem Thema „Zeit für Freiräume“ stand, und stellten einen Antrag, die Kirche fortan nur noch mit beweglichem Mobiliar zu bestücken. Der Förderverein stellte sich schnell zur Verfügung, entsprechend geeignete Stühle zu finanzieren. Die Einlagerung der Bänke in der Scheune konnte allerdings keine Dauerlösung sein. Mittlerweile fingen wir Stimmen aus dem Dorf ein, die Bänke für die Friedhofskapelle zu nutzen. Diese Idee setzten wir im November 2021 um. Somit waren die Bänke aus der Scheune entfernt und unserer Friedhofskapelle gaben sie einen sehr würdevollen Rahmen. Wir waren begeistert...

Aber es gab da ja noch das Amt für Bau- und Kunstpflege. In weiteren Gesprächen, in die auch das Landesamt für Denkmalpflege involviert war, wurde Ende 2022 ein Kompromiss ausgehandelt: Ein Teil der Bänke sollte wieder in den hinteren Teil der Kirche und ins Seitenschiff, der vordere Bereich für Stühle frei bestückbar sein. Somit starteten wir die nächste Banktransportaktion Anfang Januar 2023. Die hinteren Bankreihen, inklusive Schranken und zwei Bänke im Seitenschiff, wur-

den wieder eingebaut. Das Kompromissergebnis kann in der Kirche angesehen werden. Wie verabredet, erproben wir seither den Raumeindruck in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen. Nach Finanzierungszusage unseres Fördervereins sind jetzt 60 Kirchenstühle bestellt worden.

Am **Sonntag, den 26.03.2023** findet ein Gottesdienst statt, zu dem wir den **landeskirchlichen Baudirektor** Herrn Lemke eingeladen haben. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir gemeinsam über Für und Wider des Raumkonzeptes diskutieren. **Dazu laden wir die Gemeinde recht herzlich ein, denn jede Meinung zählt!**





Wir stellen uns vor

In loser Folge stellen sich an dieser Stelle die in der St. Martins-Gemeinde in Sievershausen aktiven Gruppen vor.

In dieser Ausgabe:

Die Austrägergruppe für den Lehrter Landboten

Wir sind eine Truppe aus 16 Männern und Frauen, die in Sievershausen dafür sorgen, dass die etwa 1200 Exemplare des Lehrter Landboten im gesamten Dorf verteilt werden. Die Verteilung erfolgt bei jedem Wetter und immer pünktlich. Diese Zuverlässigkeit ist allen in unserem Team ganz wichtig.

Wir freuen uns, weitere Aktive oder solche, die es werden wollen, bei uns willkommen zu heißen. Das Kirchenbüro (Tel. 05175/3631, Mo.-Fr. 9-11 Uhr) stellt sehr gern den Kontakt her.

Der Diakonische Arbeitskreis

Im diakonischen Arbeitskreis kümmern wir uns vor allem um Gemeindemitglieder ab 80 Jahre. Wir machen Besuche an den Geburtstagen oder legen eine Karte mit Grüßen der Kirchengemeinde in den Briefkasten. Auch den ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde bringen wir Geburtstagsgrüße.

Im Jahr 2022 haben wir in der Weihnachtszeit 125 Besuche bei Gemeindemitgliedern über 80 Jahre gemacht, kurze Gespräche an der Haustür geführt und ein kleines Geschenk überbracht. So haben wir etwa eine Tüte mit leckeren Keksen, einem hübschen Strohstern und einem Grußwort des Pastors überreicht. Die Freude war groß!!

Unser Team besteht aus acht Frauen und einem Mann. Wir treffen uns sporadisch zu einem geselligen Austausch im Gemeindehaus. Den Termin für die Treffen stimmen wir zuvor ab, meist wird es der Mittwoch.

Es macht allen viel Spaß, weil man doch einiges an Herzenswärme zurückbekommt und bei den Gesprächen auch die Gemeindemitglieder angesprochen werden, die Hilfe brauchen.

Wir freuen uns, weitere Aktive oder solche, die es werden wollen, in unserem Team willkommen zu heißen. Das Kirchenbüro (Tel. 05175/3631, Mo.-Fr. 9-11 Uhr) stellt sehr gern den Kontakt zum Team her.

Karten- und Spielrunde

Wir sind zur Zeit elf Frauen und treffen uns regelmäßig alle vierzehn Tage dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus in Sievershausen.

Zuerst trinken wir gemütlich Kaffee und klönen, dann spielen wir intensiv Karten. Am liebsten spielen wir Rommé und Skip-Bo. Wer Lust hat, mit uns zu spielen und einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen, ist jederzeit herzlich willkommen!

Die nächsten Treffen finden am 14.3./28.3./11.4./25.4./9.5./23.5. statt. Das Kirchenbüro (Tel. 05175/3631 Mo.-Fr. 9-11 Uhr) stellt sehr gern den Kontakt zu uns her.



Foto: Henning Menzel



Foto: Henning Menzel

„Wärmewinter“ im Lehrter Land

Von Katrin Sassen

Die St. Martinsgemeinde hat für die Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land die von der Landeskirche angeregte und finanziell auch unterstützte Aktion „Wärmewinter“ durchgeführt. An allen Sonntagen im Januar und Februar wurde in der St. Martinsgemeinde in Sievershausen ab 12 Uhr das Gemeindehaus geheizt, es wurde Suppe und am Nachmittag Kuchen angeboten. Eingeladen waren alle, die die tatsächliche oder auch die menschliche Wärme spüren und erleben wollten. Zusammengekommen sind regelmäßig zwischen 10 und 15 Personen, die den Nachmittag im Warmen mit Essen, Gesprächen und Gesellschaftsspielen verbracht haben. Leider war der Besuch aus anderen Gemeinden des Lehrter Landes eher zurückhaltend. Wir hätten uns über mehr Besuch aus den anderen Gemeinden sehr gefreut.

Kurzvorstellung Hanna Lechler

Hallo zusammen!

Ich bin Ihre neue Vikarin: Hanna Lechler. In den nächsten Jahren werde ich die Geistlichen begleiten, von ihnen lernen und selber aktiv werden. Aufgewachsen bin ich in Peine und Nienburg, habe viele Umzüge erlebt mit Stationen unter anderem in Neuendettelsau, Pietermaritzburg (Südafrika) und Leipzig. Nun freue ich mich sehr auf die Zeit hier im Lehrter Land. Zusammen mit meinem Ehemann Daniel, der in Burgdorf sein Vikariat absolviert, lebe ich in Schillerslage. Wenn ich nicht gerade in der Kirche bin, findet man mich auf einem Rugbyfeld, beim Reiten oder dort, wo es Tiere gibt. Ich bin sehr gespannt, Sie in den nächsten Jahren persönlich kennen zu lernen und freue mich auf viele gute Gespräche.

Hanna Lechler



Foto: Privat

Die Kleiderscheune in Arpke heißt jetzt „Scheunen-Café“

Die Kleiderscheune, ihr Team und viele Spender haben seit dem Kriegsbeginn in der Ukraine vielen Menschen mit Kleidung u.v.a. geholfen. Dies hat nicht nur gut getan, sondern auch zu ein bisschen zu Völkerverständigung, Mut und Zuversicht beigetragen.

Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, an dem wir zusätzlich auch anderen Personen, die ein wenig Unterstützung brauchen, helfen möchten. Unsere Kleiderscheune ist **montags von 15 – 17 Uhr in Arpke, Zum Hämelerwald 3**, geöffnet und wir würden uns von Herzen über Ihren Besuch freuen! Da die Kleiderscheune jetzt auch „Scheunen-Café“ heißt, darf sich jeder Besucher auf eine schöne Tasse Kaffee oder Tee im Kreise netter Menschen freuen.

Wir danken all unseren Spendern und hoffen, dass sie den Zweck unseres weiteren Vorhabens weiterhin unterstützen.

Ganz herzliche Grüße, Ihr Scheunenteam

Sabine Behrens

Anzeige



IHR BESTATTER VOR ORT

Wir stehen Ihnen als qualifizierter und zertifizierter Bestatter nicht nur in Immensen zur Seite.

Vertrauen Sie unserer über 70 jährigen Erfahrung im Umgang mit Trauernden und in der Bestattungsvorsorge.

Rufen Sie uns an, wenn Sie uns brauchen...

 **05175-7715577**



BESTATTUNGEN VOLKMANN GmbH

Wir sind an 365 Tagen des Jahres 24 Stunden täglich für Sie da.
Wallgartenstr. 38, Burgdorf Tel. 05136 5544
Bauernstr. 8, Immensen Tel. 05175 7715577
www.bestattungen-volkmann.de



Humanitäre Hilfe für Moldawien und ukrainische Flüchtlinge

Die Sammelstelle in Arpke unter der Leitung von Almuth Müller nimmt wieder verschiedene Hilfsgüter an. Es können Bettdecken und Woldecken in blauen Säcken verpackt abgegeben werden. Fahrräder, Roller, Kinderwagen, Nähmaschinen, Koffer, Reisetaschen, Gartengeräte, Akkuschauber, Bohrmaschinen werden auch ohne Verpackung angenommen.

Am 21. und 28.04. jeweils von 15 bis 17 Uhr ist die Sammelstelle auf dem DIA-Gelände (Zum Hämeler Wald 21) geöffnet.

Wichtig: Die Hilfsgüter sollten möglichst in Bananenkartons gebracht werden (Edeka, Rewe, etc. geben diese gerne für humanitäre Hilfe ab).

Die Bananenkartons sollten an der Stirnseite mit folgenden Buchstaben bezeichnet werden:

D = Damenkleidung / H = Herrenkleidung

K = Kinderkleidung / B = Babykleidung

(bis Gr.82/86 oder bis 1 Jahr;

Sch = Schuhe

SP = Spielzeug, Schulbedarf

HW = Haushaltswaren

W/ST = Handarbeitsartikel (Wolle, Stoffe)

Der Transport bis zum Zielland kostet 2,50 Euro pro Bananenkiste. Bei weiteren Fragen steht Almuth Müller unter der Tel. 05175/ 3191652 zur Verfügung.

7 Wochen „Klimafasten“

Es ist eine gute Idee, für 7 Wochen einmal auf etwas zu verzichten. Es macht Spaß und ordnet unsere Wahrnehmung neu. Die Passionszeit ist Fastenzeit.

Wir laden im ganzen Lehrter Land zur Aktion „Klimafasten“ ein, die von vielen Kirchen in Deutschland vom 22. Februar bis zum 9. April 2023 durchgeführt wird. Materialien bekommen

Sie in der Kirchengemeinde und wer sich über die Erlebnisse austauschen will, ist zum Fasten-Kaffee eingeladen. Jeweils um 11:30 Uhr beim Kaffee nach dem Gottesdienst.

Am 5.3. in Arpke – Thema Dinge verbrauchen

Am 19.3. in Hämelerwald - Thema „anders mobil sein“

Am 26.3. in Immensen – Thema bessere Beleuchtung

Weitere Infos gibt es unter www.klimafasten.de!

„Glaube bewegt“ - Weltgebetstag 2023 rückt Taiwan ins Zentrum

In über 150 Ländern der Erde feiern Menschen seit Jahrzehnten die Gottesdienste des Weltgebetstags. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ haben in diesem Jahr Christinnen aus Taiwan die Gebete, Lieder und Texte verfasst.

Wir schließen uns der weltweiten Bewegung an und feiern in der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land und der Kirchengemeinde St. Petri Steinwedel Gottesdienste an drei Standorten. Von Frauen vorbereitet, aber offen für alle, sprechen, beten und singen wir mit uns manchmal fremden Worten. Darüber hinaus lernen wir Taiwan auch kulinarisch kennen.

Die Gottesdienste finden statt **am 3. März um 17:00 Uhr in Sievershausen, um 18:00 Uhr in Steinwedel und um 19:00 Uhr in Arpke**. Herzlich willkommen!



Weltgebetstag

Konfirmationen

Am 07. Mai 2023 in der Kirche
Zum Heiligen Kreuz **Arpke**
von Pastorin Sandra Roland



Am 23. April 2023 in der
St.-Martinskirche **Sievershausen**
von Pastor Thorsten Leißer

Am 30. April 2023 in der
St. Antonius-Kirche **Immensen**
von Pastor Thorsten Leißer



Die Konfirmanden aus **Hämelerwald**
werden am 14. Mai 2023 in der
St.-Martinskirche in Sievershausen kon-
firmiert von Pastorin Sandra Roland

Kleidersammlung für Bethel

Die Brockensammlung findet vom 13. bis 17. März in Arpke, Sievershausen und Immensen statt. Modische, gut erhaltene Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe werden an folgenden Stellen angenommen:

Arpke: Hof Schwierzke, Westerende 13

Sievershausen: Zelt am Eingang vom Kirchengelände

Immensen: Neißebeweg 13, Lüneburger Str. 1 (Jürns Hof), Bauernstr. 29

Sievershäuser Sommernachts- traum

+++ Save the date +++: Der Förderverein wartet am Freitag, 16. Juni um 18:00 Uhr mit einer weiteren Premiere in der St. Martinskirche auf. Der Sievershäuser Sommernachtstraum wird aus der Taufe gehoben – von Sieverhäuser Bürgern für Sievershausen und die ganze Welt! Nur so viel wird schon vorab über die Vertonung dieses Traums verraten: Ein allseits bekannter Dudelsackspieler (der zugleich auch Pastor ist) und ein Nachwuchstalent an der Orgel sind mit von der Partie. Zudem werden irische Songs von zwei Sievershäusern dargebracht und auch der Chor „Tuesdays“ ist mit dabei. Lassen Sie sich überraschen!



Foto: rihaj / Pixabay

Verkaufs- und Tausch- börse rund um die Pflanze und den Garten



Pflanzenverkauf- und tausch: Der Förderverein St. Martin Sievershausen lädt zu einer Premiere an der St. Martinskirche, Am Krähenfeld 3 in Sievershausen: Am **Samstag, 15. April können in der Zeit von 15.00 bis 17.00** Uhr kleine und große Leute mit und ohne grünen Daumen „unter’m Turm“ ihre Pflanzen verkaufen. Vielleicht bietet der eine oder andere auch vorgezogene Tomatensamen, Küchenkräuter, Sträucher oder Blühpflanzen an. Nach Herzenslust kann rund um den Garten hin- und her getauscht werden, was das Zeug hält. Zum Beispiel Topfpflanze gegen Gartenpflanze, einen Ableger gegen einen Strauch, eine Schaufel gegen einen Spaten etc.

Pflanzenversteigerung: Ein besonderes Highlight erwartet die Besucher ab 16.30 Uhr, wenn es heißt: „zum ersten, zum zweiten und zum...“ und die eine oder andere Pflanze auf diesem Wege noch einen neuen Besitzer finden kann.

Kaffee bzw. Tee und Kuchen bietet der Förderverein im Gemeindehaus zur Stärkung oder einfach nur zum Genießen an.

Infos für Teilnehmende und Kuchenspenden: Kuchenspenden für ein Kuchenbuffet sind sehr willkommen. Wer Pflanzen zum Tausch oder Verkauf anbieten möchte, der entrichtet an den Förderverein eine Teilnehmergebühr in Höhe von 2 Euro. Anmeldungen und Zusagen für Kuchenspenden nehmen Carola Brandes-Duntsch telefonisch unter 0151/18104480 oder Claudia Stünkel per e-Mail an claudia.stuenkel@t-online.de bis Karfreitag, 7. April 2023 gern entgegen.

Verwendung des Erlöses: Der Erlös der Pflanzenbörse aus Kaffee- und Kuchenverkauf sowie Teilnahmegebühr und Versteigerung dient der weiteren Verschönerung des Kirchengeländes zur Anschaffung einer Blühhecke an der Seite zum Vereinshaus.

Kinder, Senioren und Musik

Neue Anfängergruppe im Posaunenchor

Der Posaunenchor der Immenser Sankt Antonius Kirche besteht seit 1894, also seit fast 130 Jahren. 17 Bläser und Bläserinnen zwischen 22 und 82 Jahren begleiten Andachten, Gottesdienste und Feste in der Gemeinde musikalisch.

Darüber hinaus spielt der Chor beim Immenser Weihnachtsmarkt, bei der Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag oder auf Wunsch bei besonderen Ehrentagen.

Entsprechend umfangreich ist auch das Repertoire: Choräle, klassische Musik, Volkslieder, Märsche, Gospels, moderne Musik (Reinhard Mey, Beatles, Nathan Evans.).

Ab dem 02.03.2023 bietet der Posaunenchor einen Anfängerkurs an. Instrumente werden gestellt, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

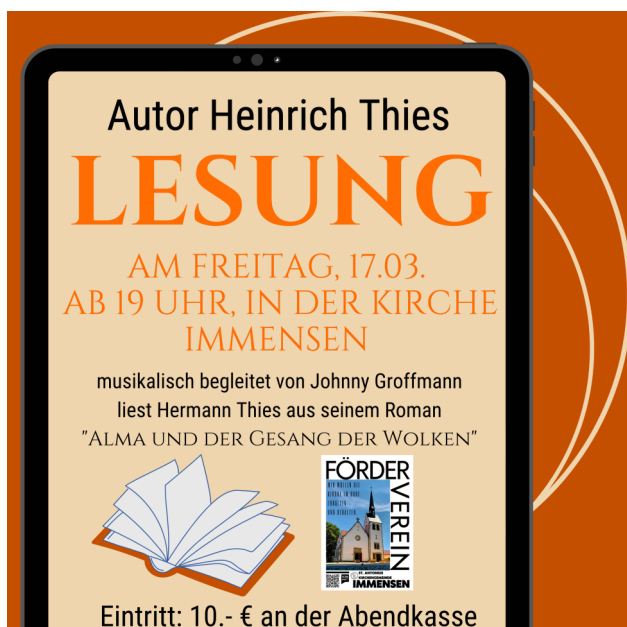


POSAUNENCHOR
SUCHT DICH ANFÄNGERGRUPPE
AB DEM 1. MÄRZ 2023

DU BIST ZWISCHEN 8 UND 88 JAHREN?
DU HAST INTERESSE UND FREUDE AN MUSIK?
(NOTENKENNTNISSE SIND NICHT ERFORDERLICH)
DU HAST LUST, AUF EINE FRÖHLICHE UND LUSTIGE
ART UND WEISE EIN BLECHBLASINSTRUMENT ZU
ERLERNEN?



UNTERRICHT WÖCHENTLICH DONNERSTAGS
VON 18:30 - 19:30 UHR IN IMMENSEN

INTERESSE?
DANN MELDE DICH BEI MICHAEL DREESSEN:
POSAUNENCHOR@MD-BU.DE
0163-873 42 52



Autor Heinrich Thies
LESUNG
AM FREITAG, 17.03.
AB 19 UHR, IN DER KIRCHE
IMMENSEN

musikalisch begleitet von Johnny Groffmann
liest Hermann Thies aus seinem Roman
"ALMA UND DER GESANG DER WOLKEN"



Eintritt: 10.- € an der Abendkasse

Konzert in Sievershausen

Am 7. Mai gibt es in der St. Martinskirche ein besonderes Hörerlebnis: Das Vokalensemble „Allegra & Herr K.“ mit seinen 50 ambitionierten Sängerinnen beschreitet ungewohnte musikalische Wege. Die Sängerinnen und ihr Leiter Lutz König bezeichnen sich als "Alternative-Mystery-Chor". Neben bekannten Rock-Oldies sind auch zahlreiche Songs zu hören, die sich durch eine dunkle, geheimnisvolle oder melancholische Klangfarbe auszeichnen. Auf dem Programm stehen Hits wie "Shine On You Crazy Diamond" von Pink Floyd, "Friday I'm In Love" (The Cure), "I Was Made For Loving You" (Kiss), "Smells Like Teen Spirit" (Nirvana), "With Or Without You" (U2) und "The One I Love" (R.E.M.).

Das Chorprojekt ist bereits auf den gängigen Streaming-Plattformen Amazon Music, Spotify, YouTube und Apple Music zu finden. Der Eintritt ist frei. Spenden sind gern gesehen.



Foto: Allegra-Chor

Kinder, Senioren und Musik

Mini-KiGo in Arpke

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst für die ganz Kleinen in unserer Gesamtkirchengemeinde. Alle Kinder im Alter von 0-5 in Begleitung von ihren Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten oder anderen Zugehörigen sind herzlich willkommen. Der Mini-KiGo trifft sich an folgenden Samstagen: **18.03., 22.04. und 10.06. jeweils um 10 Uhr.** Treffpunkt ist die Kirche in Arpke.

Mini-KiGo in Immensen

Die Mini-KiGo in Immensen für Kinder ab 0 Jahren mit ihren Eltern findet **am 17.03. um 16:00 Uhr** in der Antonius-Kirche statt.



Große Osterbastelaktion der SiKiKi

Am **Donnerstag, den 16.03.** treffen sich alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen zu unserer großen Osteraktion im Sievershäuser Gemeindehaus.

Ostern? Was ist da eigentlich passiert? Das fragen wir uns gemeinsam und natürlich basteln wir passend zu Ostern ganz tolle Sachen.

Für weitere Infos haltet die Augen offen nach unseren Aushängen oder folgt uns auf Instagram. Ob ihr noch etwas mitbringen sollt und bis wann ihr Euch anmelden könnt, werden wir dort veröffentlichen.

Kirchenübernachtung in Sievershausen

Die Kirche feiert Geburtstag. Und was sind die besten Geburtstagspartys? Na klar: Übernachtungspartys!



Deshalb wollen wir uns am **Samstag, den 27.05.** in Sievershausen mit dem Sikiki-Team und euch treffen und, nach einem tollen Programm, zusammen in der Kirche übernachten. Am nächsten Tag feiern wir dann mit allen, die übernachtet haben, und allen anderen aus der Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land, die mit uns feiern wollen, einen großen Gottesdienst zu Pfingsten.

Weitere Infos folgen noch. Also haltet die Augen offen.

Musical-Projekt „Barfuß in die Zukunft. Die Geschichte des Franziskus von Assisi“

Kinder und Erwachsene aus dem Lehrter Land, die gerne singen, können in den Projektchören für das Musical-Projekt „Barfuß in die Zukunft“ über Franziskus von Assisi mitwirken. Das Musical wurde von Thorsten Leißer und Hanna Dallmeier komponiert und kommt am 24./25. Juni in Sievershausen und am 1./2. Juli in Immensen zur Uraufführung.



Eine Schnupperprobe für den Erwachsenen-Projekt-Chor findet am Ostermontag, den 10.04.2023, von 15 bis 17 Uhr statt. Unter der Leitung von Elkmar Winter werden da auch die weiteren Probentermine besprochen. Interessierte melden sich bitte bei Pastor Thorsten Leißer, Tel. 05175/6113.

Der Kinder-Projekt-Chor trifft sich zum ersten Mal **am Dienstag nach Ostern, den 11.04.2023, zwischen 10 und 13 Uhr.** Dieser Chor wird geleitet von Hanna Dallmeier. Die weiteren Proben finden in der Regel mittwochs von 16:30 bis 17:15 Uhr statt. Bei Interesse kann man sein Kind bis zum 06.04.23 bei Hanna Dallmeier anmelden, Tel. 0151/23066028.

Besondere Gottesdienste

Begrüßung der neuen Konfis

Nach Ostern beginnt eine neue KonfiZeit! Dazu sind alle Jugendlichen eingeladen, die mindestens 12 Jahre alt sind und derzeit in die 7. Klasse gehen. Am **Sonntag, den 16.04.** feiern wir um 15:00 Uhr einen bunten Gottesdienst zur Begrüßung unserer neuen Konfis aus allen fünf Orten in Sievershausen. Herzlich eingeladen sind alle Angehörigen, Patinnen und Paten, aber auch alle anderen, die neugierig sind welche Jugendlichen nun ein Jahr eine intensive Zeit in unserer Gemeinde erleben werden.

Visitation 2023

Normalerweise steht sie alle 6 Jahre an, die Visitation. Gemeinsam mit Fachleuten aus dem Kirchenkreis besucht Superintendentin Sabine Preuschoff das Lehrter Land und die Kirchengemeinde Steinwedel. In der Zeit vom 12. bis 23. Juni trifft sie viele Menschen, Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Menschen mit repräsentativen Ämtern. Dabei geht es um eine ehrliche Bestandsaufnahme dessen, was an kirchlichem Leben in unseren Ortsgemeinden stattfindet. Darüber hinaus wollen wir diese Gelegenheit auch nutzen, um nach vorne zu schauen und Visionen zu entwickeln, wie wir mit dem Lehrter Land gut und lebendig in die Zukunft kommen. Merkt Euch schon jetzt den Termin für den Visitationsgottesdienst: Am **18. Juni um 16 Uhr** feiern wir alle gemeinsam in der St. Martinskirche Sievershausen mit anschließender Gelegenheit zu Gespräch und Begegnung.

Passionsspiele im Lehrter Land

Die Krippenspiele zu Weihnachten kennen wir alle. Aber Passionsspiele vor Ostern sind wohl erst seit dem TV-Event von RTL im letzten Jahr einem breiteren Publikum bekannt. Dabei werden die Ereignisse um die Kreuzigung von Jesus nachgespielt.

Das planen wir jetzt auch im Lehrter Land und Steinwedel: Wir inszenieren mit den Konfis die Geschichte von Verrat und echter Gemeinschaft, sinnlosem Leiden und Tod, sowie von der erschütternden Kraft, wenn sich neues Leben gegen alle Wahrscheinlichkeit durchsetzt. Zu Palmsonntag (Arpke), Gründonnerstag (Immensen), Karfreitag (Sievershausen), Osternacht (Steinwedel) und Ostersonntag (Hämelerwald) erwacht die Geschichte zum Leben.

Ungewöhnliche Gottesdienste warten darauf, uns alle mit hineinzunehmen in die beste Geschichte der Welt. Alle Details und Zeiten finden sich im Gottesdienstplan in der Heftmitte. Herzlich willkommen!

Thorsten Leißer

Anzeige

**Legen Sie Ihre Sorgen in unsere Hände.
Wir kümmern uns umfassend.**



**BESTATTUNGEN
Ebermann**
Inh. Jens und Dirk Weber

Unsere Erfahrung - Ihr Vertrauen

J.-F.Kennedy-Straße 2 * 31275 Lehrte-Sievershausen * 05175 - 95 40 95
Termine nach Vereinbarung

KONTAKTE & ANSPRECHPARTNER

Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Lehrter Land

KIRCHENBÜRO

Kirstin Schrader und Iris Kern

Bauernstraße 21a
31275 Lehrte
Tel. 05175/3631
kg.lehrter-land@evlka.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN

Montag bis Freitag 9-11 Uhr
Montag bis Donnerstag 16-18 Uhr

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Iris Kern

Tel. 05175 / 3631
iris.kern@evlka.de

ZUM HEILIGEN KREUZ ARPKE

Ahrbeke 7
31275 Lehrte
05175/932268

MARTIN LUTHER HÄMELERWALD

Hirschberger Straße 8
31275 Lehrte
Tel. 05175/4414

ST. ANTONIUS IMMENSEN

Bauernstraße 21a
31275 Lehrte
Tel. 05175/3631

ST. MARTIN SIEVERSHAUSEN

Kirchweg 4
31275 Lehrte
Tel. 05175/7361

ÖFFNUNGSZEITEN

Büro Arpke: Di. 16-18 Uhr
Büro Hämelerwald: Do. 16-18 Uhr
Büro Immensen: Mi. 16-18 Uhr
Büro Sievershausen: Mo. 16-18 Uhr

BANKVERBINDUNG

Kirchenkreisamt Burgdorfer Land
IBAN DE13 5206 0410 0000 0060 76
Evangelische Bank e.G., BIC GENODEF1EK1
Hinweis: 1053 + [Spendenzweck + Spendename]

PFARRAMT

Pastor Thorsten Leißer
Kirchweg 4
31275 Lehrte
Tel. 05175/6113
Mobil 0151/51734361
thorsten.leisser@evlka.de

Pastorin Anna Walpuski

Ahrbeke 7
31275 Lehrte
Tel. 0151/28971358
anna.walpuski@evlka.de

Pastorin Sandra Roland

Kolkende 1
31275 Lehrte
Tel. 05175/93196
Mobil 0151/15247821
sandra.roland@evlka.de

PFARRAMT STEINWEDEL (verbunden)

Pastorin Kirsten Kuhlitz
Dorfstraße 7
31275 Lehrte
Tel. 05136/896732
kirsten.kuhlitz@evlka.de

GESAMTKIRCHENVORSTAND

Hinrich Renken (Vorsitzender)
Tel. 0171/1742886

Lena Munzel (Stellv. Vorsitzende)
Tel. 05175/9802960

*Hendrik Alberts
(Stellv. Vorsitzender)*
Tel. 0179/5300722

*Ines Lüdecke-Sabor
(Stellv. Vorsitzende)*
Tel. 0151/17622830

KÜSTERINNEN

Bärbel Hilker (Arpke)
Tel. 05175/2485
baerbel.hilker@evlka.de
Sigrid Prilopp (Hämelerwald)
Tel. 05175/953330
Norma Wildhagen (Immensen)
Tel. 0176/55976057
norma.wildhagen@evlka.de
Janna Demczuk (Sievershausen)
Tel. 05175/7716503
janna.demczuk@evlka.de

FÖRDERVEREINE

Bauverein der
Kirchengemeinde Hämelerwald
IBAN DE27 2699 1066 7207 3440 00
Volksbank Braunschweig-
Wolfsburg, BIC GENODEF1WOB

Förderverein der
Kirchengemeinde Immensen
IBAN DE54 2519 3331 7703 1180 00
Volksbank eG Lehrte-Pattensen
BIC GENODEF1PAT

Förderverein der
Kirchengemeinde Sievershausen
IBAN DE74 2519 3331 1139 4749 00
Volksbank eG Lehrte-Pattensen
BIC GENODEF1PAT

DIAKONIE

Kirchenkreissozialarbeiterin Imke Fronia
Schillerslager Straße 9
31303 Burgdorf
Tel. 05136-897320
imke.fronia@evlka.de

AMBULANTER HOSPIZDIENST

für Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze
Manuela Fenske-Mouanga
Tel. 05136/897311
hospizdienst.burgdorf@evlka.de

TELEFONSEELSORGE

Tel. 0800/1110111
(Kostenlos rund um die Uhr)

